



BORDJOURNAL

RHYBOOT – Lebensräume mit Zukunft – www.rhyboot.ch

Diese Bordjournal-Ausgabe ist dem Thema Zukunft gewidmet. Was erwarte ich von der Zukunft? Was bringt die Zukunft? Auf solche Fragen wird in den verschiedenen Beiträgen Antwort gegeben. Eine solide Grundlage für ihre Zukunft haben diese 16 Frauen und Männer geschaffen. Sie haben im RHYBOOT mit Erfolg ihre Ausbildung abgeschlossen.

EINE GUTE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

Im Juli versammelten sich die Lernenden des RHYBOOT im Kulturraum zur diesjährigen Ausbildungsabschlussfeier. Patrick Benz, RHYBOOT-Geschäftsführer, eröffnete die Feier und führte durch das Programm. Vereinspräsident Beni Heeb ehrte die Lernenden passend zum Motto «Es läuft bi üs» und verglich das Leben mit einer Ampel: Mal steht es auf Rot, mal auf Gelb, mal auf Grün – manchmal gilt es innezuhalten, doch mit Zuversicht läuft es weiter. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch die Musikschule Oberrheintal.

Nach der Übergabe der Zeugnisse und kleinen Geschenken wurde beim festlichen Apéro in fröhlicher Atmosphäre auf die Erfolge der Absolventinnen und Absolventen angestossen.

Organisationskomitee Ausbildungsabschlussfeier: Mario Benz, Jasmin Lüchinger, Laura Conidi

16 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse in 11 verschiedenen Berufen wurden gefeiert:

Larissa Mayer Reto Mannhart	Praktiker/in PrA Gärtnerei
Jason Jäger	Praktiker PrA Hauswirtschaft
Jiannis Wiesli	Praktiker PrA Küche
Tim Grasman	Praktiker PrA Holzbearbeiter
Angelina Rohner Fynn Schmid	Praktiker/in PrA Landwirtschaft
Ashvin Raveendran	Praktiker PrA Mechanik
Andrii Doroshev	Praktiker PrA Betriebsunterhalt
Samuel Egli	Dipl. Arbeitsagoge BP
Leonie Gasser	Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung BP
Mirela Orfanidou Julia Kaiser Annika Schnetzer Diego Hutter	Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
Elea Schawalder	Dipl. Sozialpädagogin HF

In der Tat: Es läuft bei uns! Dieser Erfolg darf sich sehen lassen.



MEINE BERUFLICHE ZUKUNFT

Roberto und Christof sind langjährige Mitarbeiter in der Landwirtschaft Wyden. Sie erzählen von ihrer Arbeit und von ihren Träumen und Wünschen für die Zukunft. Beide arbeiten gerne in der Wyden. Ihnen gefällt die Abwechslung bei der Arbeit. Sie mögen die Tiere und die Arbeit im Freien.

Roberto erklärt, was wir auf dem Bauernhof haben und was wir machen: «In der Landwirtschaft Wyden haben wir im Stall verschiedene Tiere. Kühe, Kälber, Schafe, Schweine und Hühner. Wir müssen die Tiere füttern und ihre Ställe misten. Die Kühe bringen wir jeden Tag auf die Weide. Und wir haben viele verschiedene Maschinen und Traktoren. Im Sommer müssen wir das Gras mähen und die Wiesen pflegen. Im Winter arbeiten wir im Wald und spalten Brennholz. Wir haben einen Hofladen, in dem man unsere Produkte kaufen kann.»



Was ist deine Lieblingsarbeit?

Christofs Lieblingsarbeit ist das Mähen mit dem Rasenmäher. Auch bei den Bienen arbeitet er gerne. Besonders gefällt ihm das Schleudern.

«Weil man dabei sieht, wie der Honig aus den Waben kommt.»

Was würdest du in der Zukunft gerne machen?

Christof findet es am besten, wenn alles so bleibt, wie es ist. Er wünscht sich, dass er gesund bleibt und weiter in der Landwirtschaft arbeiten kann.

Was ist dein Traumberuf?

«Bäcker» Christof liebt Brot. Manchmal hilft er einer Kollegin in ihrer Bäckerei. Er trägt die schweren Mehlsäcke und hilft, sie zu versorgen.

Gibt es etwas, was du gerne lernen würdest oder was du besser machen möchtest?

«Nein», antwortet Christof auf Anhieb. Am liebsten arbeitet er so weiter, wie er es jetzt tut. Er überlegt und sagt dann: «Melken, das würde mir auch gefallen.» Und er möchte lernen, ruhig zu bleiben und sich nicht stressen zu lassen.

Was macht dir Freude an deiner Arbeit, und was ist schwierig?

Freude macht schönes Wetter und die guten Leute, mit denen er arbeiten kann. Bei schlechtem Wetter helfen ihm die Leute und seine Regenkleider. «Denn was der Chef sagt, muss gemacht werden, die Arbeit ist kein Wunschkonzert.»

Was ist deine Lieblingsarbeit?

Roberto arbeitet am liebsten im Stall mit den Tieren und fährt gerne mit dem Traktor. Und er arbeitet gerne im Team.

Welche Arbeiten möchtest du in Zukunft machen?

«Mehr Arbeiten mit dem Traktor übernehmen.» Roberto ist sehr gerne mit den Traktoren unterwegs. Er möchte gerne lernen, besser zu manövrieren mit



den Fahrzeugen. Und mähen mit dem Traktor oder dem Motormäher, das würde er gerne lernen.

Was ist dein Traumberuf?

Landmaschinenmechaniker. Das war schon immer sein Traumberuf. Er würde gerne an den Traktoren schrauben, sie auseinandernehmen, zusammenbauen. Und natürlich möchte er ausprobieren, ob es funktioniert, was er zusammengebaut hat. Er würde gerne die unterschiedlichen Maschinen und Traktoren kennenlernen.

Was hilft dir bei der Arbeit, um deine Ziele zu erreichen?

Roberto arbeitet selber an seinen Zielen, die Betreuer unterstützen ihn dabei. Und die Eltern helfen ihm. Bei der Arbeit sind es vor allem das Team und seine Mitarbeiter, die ihn motivieren.

Was hast du für Wünsche für deine Arbeit?

Er würde gerne auf einem anderen Hof arbeiten und schauen, wie dort gearbeitet wird. Am liebsten würde er jeweils für einen Tag in verschiedene Berufe hineinschauen. Im Zoo oder bei einem Landmaschinenmechaniker.

Christof und Roberto sind beide stolz auf ihre Arbeit. Sie freuen sich, wenn sie mit einer Aufgabe fertig werden und wissen, dass sie es gut gemacht haben. Christof meint, alle sollen die Bauern unterstützen und mehr Milch kaufen.

«ES IST SCHÖN, MIT DEN TIEREN ZU ARBEITEN.»

Ein Bewohner der Wohngruppe Kriesernstrasse absolviert derzeit die Ausbildung zum Landwirt PrA in der Wyden in Balgach. Besondere Freude bereitet ihm die Arbeit mit den Tieren. Am liebsten übernimmt er das «Zäunen» der Kühe. Dabei werden die Weidezäune aufgestellt und kontrolliert, damit die Tiere sicher auf den Weiden gehalten werden können.

Im August 2027 möchte er seine Ausbildung als Landwirt PrA erfolgreich abschliessen. Das während der Ausbildung erworbene Wissen möchte er für seine berufliche Zukunft nutzen. Sein Wunsch ist es, auch nach Abschluss der Ausbildung weiterhin Erfahrungen in der Wyden zu sammeln und sich fachlich weiterzuentwickeln. Langfristig strebt er eine Anstellung als Knecht auf einem Bauernhof in der Region Schaffhausen an, wo seine Familie zu Hause ist. Dort möchte er einen Landwirtschaftsbetrieb unterstützen und seine Fähigkeiten einbringen. Für ihn ist die Arbeit in der Landwirtschaft eine grosse Bereicherung. Während seiner Zeit in der Wyden konnte er viel lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Tätigkeit gab ihm zudem Halt auf seinem Lebensweg.



«MEIN WUNSCH: IN FERNE LÄNDER REISEN»

Gibt es einen Wunsch/Traum, den ich mir irgendwann erfüllen möchte?

Mein Traum ist es, viele neue Dinge und Orte kennenzulernen. Ich möchte in verschiedene Länder und Orte reisen wie Australien, Mallorca, Napoli, Sizilien usw. Ich möchte Vulkane, Natur und Berge sehen. Ausserdem möchte ich irgendwann einen eigenen Hund haben.

Was wünsche ich mir für meine Arbeit in der Zukunft?

Ich möchte lernen, in Zukunft die Holzarten meiner Arbeit selbstständig erkennen zu können. Ausserdem möchte ich mein Fachwissen erweitern wie zum Beispiel Werkzeuge erkennen, an der Tischkreissäge Werkteile ablängen und die Maschine möglichst selbstständig einstellen. Ausserdem möchte ich, wenn es möglich ist, eine PrA-Ausbildung in der Schreinerei machen.

Was ist im Moment noch schwierig oder passt nicht?

Als ich in der Holzwerkstatt im Mai 2025 wieder angefangen habe zu arbeiten, musste ich mich erst mal eingewöhnen. Für mich war es eine He-

rausforderung, dass nicht lange nach meinem Arbeitsbeginn schon der Umbau Wyden begonnen hat und sich schon wieder etwas verändert hat. Mittlerweile habe ich mich gut eingewöhnt und fühle mich in der Holzwerkstatt wohl.

Was brauche ich, um meine Zukunft zu gestalten?

Ich habe eine Familie, die mich in meinen Vorhaben unterstützt und bestärkt. Zusammen gehen wir auch in schweren Zeiten durch jedes Hoch und Tief. Gemeinsam schaffen wir alles.

Wer kann mir beim Planen meiner Zukunft helfen?

Ich recherchiere und plane anfangs erstmal selbstständig und bespreche dies dann gemeinsam mit meinem Ehemann. Unsere Beiständin unterstützt uns dabei tatkräftig, dass wir unsere Träume und Ziele umsetzen können.

Was macht mir Sorgen, wenn ich an meine Zukunft denke?

Dass es mir gesundheitlich bis ins hohe Alter gut geht, sodass ich auch in der

Pension noch fit und gesund bin. Ausserdem will ich weiterhin selbstständig in die Wyden hochlaufen können und körperlich dazu in der Lage sein, in der Holzwerkstatt zu arbeiten.

Wo sehe ich mich in 5 Jahren?

Bis dahin möchte ich eine PrA-Ausbildung in der Schreinerei gemacht haben.



Sara Heeb-Furleo Semeraro

MEIN TRAUM: EINE EIGENE BLOCKHÜTTE



auseinander, weil wir nicht die gleichen Vorstellungen haben. Bei der Zukunftsplanung fühle ich mich auf mich allein gestellt.»

Was macht dir Sorgen, wenn du an die Zukunft denkst?

«Wenn ich an die Zukunft denke, konzentriere ich mich auf die positiven Dinge im Leben. Ich kann positiver in die Zukunft als in die Vergangenheit schauen. Ich bin ein Mensch, der sich viele Gedanken über das, was bereits passiert ist, macht und nicht über das, was kommen könnte.»

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

«Dass ich bis dann was gefunden habe, das mich begeistert und wofür ich Feuer und Flamme bin.»

Hast du einen Traum, den du dir irgendwann erfüllen möchtest?

«Seit ich ein kleiner Junge war, habe ich einen Traum, und zwar möchte ich irgendwann ein eigenes Stück Wald besitzen. Dort möchte ich so selbstständig wie möglich mit fachlicher Unterstützung eine eigene Blockhütte bauen. Das wäre für mich ein Ort, wo ich mich zurückziehen und einfach die Natur genießen kann. Ich würde die Hütte richtig wohnlich einrichten. Ein Ort, um dem Alltag zu entfliehen.»

Was wünschst du dir für die Arbeit in der Zukunft?

«Ich wünsche mir, dass ich mich wieder besser auf die Arbeit fokussieren kann und ich mein Fachwissen erweitern und dies praktisch umsetzen kann.»

Was ist im Moment noch schwierig?

«Ich bin schon länger emotional unausgeglichen, was mich bei der Arbeit öfters blockiert. Ich arbeite stark daran, wieder ausgeglichener zu sein.»

Was brauchst du, um deine Zukunft zu gestalten?

«Ich brauche Menschen in meinem Umfeld, die mich so akzeptieren, wie ich bin, und mich in meinen Vorhaben bestärken und unterstützen.»

Wer kann dir beim Planen deiner Zukunft helfen?

«Was Planung betrifft, ist mir meine Mutter – z.B. in der gemeinsamen Ferienplanung – immer eine gute Unterstützung. Was die Zukunftsplanung betrifft, gehen aber die Meinungen



«MEIN BERUFSZIEL IST KUNDEN- BEGLEITER BEI DER SOB»



Magst du uns kurz sagen, wer du bist?

«Ich bin Patrick Fassl, bin 23 Jahre alt. Seit 2022 arbeite ich in der Bleichi und wohne in der Aussenwohngruppe Rosenau. Mein Lieblingszug ist der Traverso. War es schon immer und wird es immer bleiben. Der hat sogar einen Snackautomaten und eine Kaffeemaschine.»

Woran denkst du, wenn du an deine Zukunft denkst?

«An die SOB und dass ich dort gerne als Kundenbegleiter arbeiten möchte. Ausserdem will ich mehr auf meine Er-

nährung schauen, und vor allem will ich in den ersten Arbeitsmarkt kommen. Dies im Bereich des öffentlichen Verkehrs.»

Was gefällt dir am Beruf des Kundenbegleiters?

«Billette kontrollieren, dem Lokführer Kaffee spendieren. Und logisch, du bist viel unterwegs. Es ist sehr abwechslungsreich. Das gefällt mir.»

Wie gehst du aktiv vor, um diese Zukunftspläne zu verwirklichen?

«Ich treffe mich mit der Fachstelle Profil,

die unterstützen mich. Und ich frage bei Bus und Bahn, ob sie jemanden suchen, und ich bewerbe mich.»

Freust du dich auf die Zukunft?

«Ja! Ah, und mein nächster Wunsch: die Autoprüfung! Dafür will ich die Theorie mit der App lernen. Wenn ich das dann bestanden habe, dann schaue ich weiter. Ich muss irgendwo eine gute Fahrschule finden. Ich habe heute eben eine Kundenbegleiterin gehört, die gesagt hat, dass sie am nächsten Tag um 4 Uhr morgens in Chur ihre Arbeit beginnen muss. Da braucht sie ein Auto,

um pünktlich dort zu sein. Mit einem Auto wäre ich eben mobiler. Das ist wichtig als Kundenbegleiter.»

Und wie geht es nun weiter bei dir?

«Ich werde erst einmal schnuppern gehen. Dann sehe ich, ob es mir gefällt. Ein weiteres Ziel ist die Theorieprüfung. Danach möchte ich ein Auto. Das Geld dafür hab ich noch nicht, aber ich will sowieso kein grosses Auto.»

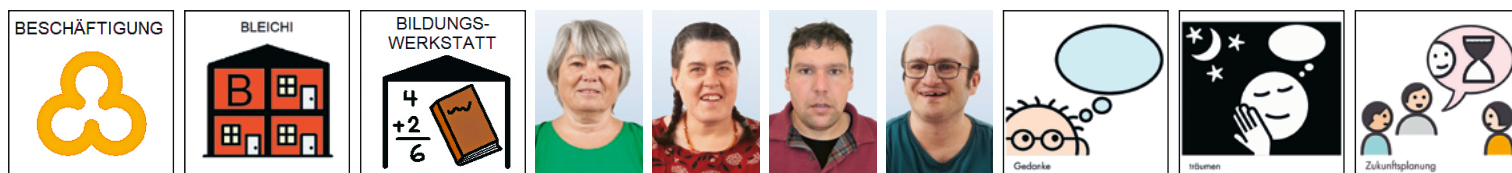
Gibt es etwas, worauf du dich gerade besonders freust in der Zukunft?

«Ja, ich gehe im Juli ins Rulantica. Ich werde ganze zwei Tage unterwegs sein, da habe ich fast keinen Schlaf. Die einzige Strecke zum Schlafen wäre zwischen Zürich und Basel. Zurzeit arbeite ich an einem grossen Projekt: Ich mache zwei grosse Plakate für die SOB. Es werden 63 Züge darauf sein. Ich fotografiere sie alle selbst. Gerade diese Woche habe ich Nummer 45 und 46 fotografiert. Ich drucke dann alles aus, schneide es aus, leime die Bilder auf das Plakat. Ich muss auch schauen, dass es hebt und nid gad furtflüügt. Das ist eine Überraschung, ein Geschenk von mir. Am Tag der offenen Tür der SOB werde ich das Plakat übergeben.»



MEINE ZUKUNFT, MEINE VISIONEN

Die Bildungsgruppe der Beschäftigung Bleichi machte sich Gedanken zum Thema «Meine Zukunft und meine Visionen» zu verschiedenen Lebensbereichen.



WIR KLÄREN ZUERST FOLGENDE BEGRIFFE:

Was bedeutet Zukunft?

Das ist die Zeit, die noch nicht da ist.
Das ist die Zeit, die kommt.

Was bedeutet Vision?

Das ist eine Vorstellung, ein Traum für die Zeit, die kommt.

Was bedeutet Perspektive?

Das ist ein Hinsehen auf eine bevorstehende Situation oder Zeit.
Dies kann zum Beispiel ein Ausflug sein oder die nächsten Ferien.

Ein Teil unserer Zukunftszeit ist schon fest verplant.

Zum Beispiel arbeiten wir. Wir müssen zu einer vom Betrieb festgelegten Zeit am Arbeitsplatz sein.

Nur zu einem Teil verplant sind Ferien, Wochenenden, Feiertage, Zeiten vor und nach der Arbeit, freie Tage.

Für diese Zeiten können wir Ideen überlegen, Pläne ansprechen und diese mitgestalten und umsetzen.

Wir diskutieren unsere Träume und Ideen.

Wir können unsere Ideen und Gedanken mit der Familie, Freunden und Personen in der Wohngruppe besprechen. Ein Teil unserer Vorstellungen lässt sich verwirklichen.

Eventuell brauchen wir dazu Unterstützung.

Hier einige Beispiele von unserem Austausch zu den Themen Wohnen, Familie, Arbeit, Freizeit.

Thema: Und ich wünsche mir ...
Ich möchte lernen ...



Nicole Moser

Frühling 2026

Zukunft

ich heisse Nicole

ich bin hoch 51 Jahre alt.

Träume und Ideen für die Zukunft können überlegt, diskutiert und teilweise dann auch umgesetzt werden.

Meine Vorstellung zur Zukunft im Bereich:

Wohnen: ICH MÖCHTE IN EINE WOHNGRUPPE IN DEN ZUGANG MIT ZUGELN.

Form I: DASS WIR ES WEITERHIN GUT HABEN.

Arbeit: ICH MÖCHTE IN DEN BERGEN MIT

KINDERN ARBEITEN.

Freizeit: ICH MÖCHTE IN FREIZEIT HACHALI ARBEITEN VERBREISEN.

Ich wünsche mir: EINEN AUSFLUG MIT MEINEM FUSBALL SPIELN IM GARTEN.

BESUCHEN, IM RESTAURANT ESSEN.

Ich möchte lernen: FUSSBALLREGELN LERNEN.



Fabian
Brügger

Zukunft

Ich heiße Fabian Brügger

Ich bin heute 37 Jahre alt.

Träume und Ideen für die Zukunft können überlegt, diskutiert und teilweise dann auch umgesetzt werden.

Meine Vorstellungen meiner Zukunft im Bereich:

Wohnen: Ich möchte im Gallon wohnen bleiben.

Familie: Dass wir weiterhin einen guten Zusammenhalt haben.

Arbeit: Ich möchte in Gärtnerei arbeiten.

Freizeit: Ich möchte kochen und auf dem Bauernhof arbeiten.

Ich wünsche mir: Ausflüge mit dem Schiff, Europapark, Bulantica und Restaurantbesuche Essen und Trinken.

Ich möchte lernen: Mit iPad besser kommunizieren, besser lesen können.



Ingo
Höller

Zukunft

Ich heiße Ingo

Ich bin heute 36 Jahre alt.

Träume und Ideen für die Zukunft können überlegt, diskutiert und teilweise dann auch umgesetzt werden.

Meine Vorstellungen meiner Zukunft im Bereich:

Wohnen: Ich möchte in einer Weinlage wohnen.

Freizeit: Schwimmen, kochen, Tandem und Zug fahren.

Ich wünsche mir: Ausflug mit dem Auto machen, in den Ausgang gehen.

Ich möchte lernen: Besser Fussball spielen.

Übersetzung Schriftbild!

Frühling 2026

Zukunft

Ich heiße

INGO

Ich bin heute 36 Jahre alt.

Träume und Ideen für die Zukunft können überlegt, diskutiert und teilweise dann auch umgesetzt werden.

Meine Vorstellungen meiner Zukunft im Bereich:

Wohnen: Ich möchte in einer Weinlage wohnen.

Familie: Dass wir gesund bleiben.

Arbeit: Ich möchte in der Beschäftigung bleiben.

Uns ist bewusst, dass sich nicht alle Zukunftsträume umsetzen lassen.

Auf einen Teil haben wir keinen oder wenig Einfluss, zum Beispiel auf unsere Gesundheit. Über Ideen und Pläne kann man sich austauschen und die eine oder andere Vorstellung verwirklichen.

Lasst uns träumen und das eine oder andere planen und umsetzen!

Barbara Keel, Betreuung BG Bleichi

JUBILÄEN

WIR
GRATULIEREN
HERZLICH
ZUM
JUBILÄUM



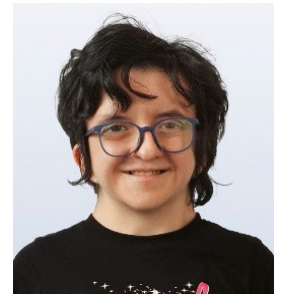
Steiger Philipp
10 Jahre



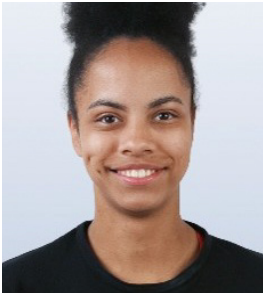
Dzemailji Driton
25 Jahre



Bühler Adrian
5 Jahre



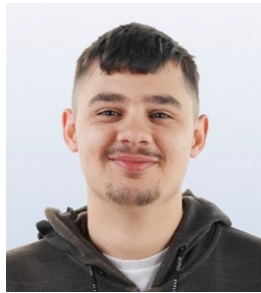
Dietsche Stefanie
5 Jahre



Engler Nadine
5 Jahre



Hartl Julian
5 Jahre



Lufi Bilal
5 Jahre



Niederer Evelyne
30 Jahre



Heeb Adrian
35 Jahre



Arnold Pascal
25 Jahre



Miele Roberto Alessandro
10 Jahre



Pracher Verena
10 Jahre



Salathé Benedikt
10 Jahre



Turudija Milovan
20 Jahre



Cenaj Vjosa
5 Jahre



Büchel Kevin
15 Jahre



Alder Andreas
5 Jahre



Loher Cäcilia
10 Jahre



Büchel Daniel
15 Jahre



Simone Lorena
5 Jahre



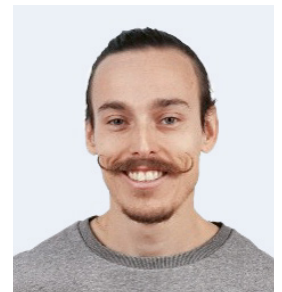
Buck Sarah
10 Jahre



Falk Margrit
10 Jahre



Bucher Nadine
5 Jahre



Zünd Ilay
5 Jahre



Schneider Tobias
10 Jahre



Gajdosova Patricia
5 Jahre



Kaufmann Jamie
5 Jahre



Weizer Nicole
5 Jahre



Lambe Martina
5 Jahre



Rohner Verena
15 Jahre



Egli Samuel Adrian
5 Jahre

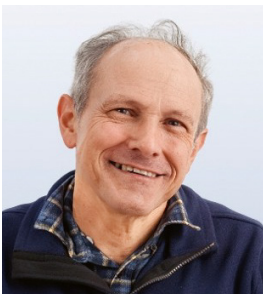


Knispel Melanie
10 Jahre

Ein Jubiläum feiern auch:

Frehner Roman (20 Jahre)
Koller Joel (10 Jahre)
Arslani Meliha (5 Jahre)
Rohner Monika (5 Jahre)
Spirig Nicole (5 Jahre)

«WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG»



Harder Sigfried
60 Jahre



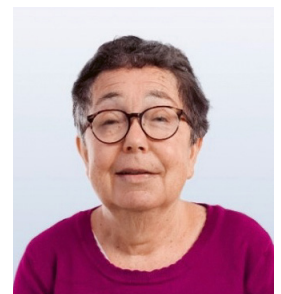
Hutter Mirjam
60 Jahre



Hänggi Karin
60 Jahre



Loher Cäcilia
60 Jahre



Gulli Caterina (Karin)
65 Jahre

Weiter feiern Geburtstag:

Scheungraber Stephan (60 Jahre)
Basut Mahmut (60 Jahre)
Jäger Paul (65 Jahre)



Bischofberger Reto
60 Jahre



Scherrer Daniel
60 Jahre

EINE EIGENE WOHNUNG ALS ZIEL

Wie plane ich meine Zukunft? Welche Visionen und Perspektiven habe ich? Auf diese Fragen gibt Rolf Meschenmoser (Garten Wyden) Auskunft.

«Mein Ziel ist, dass ich selbstständig in einer Wohnung wohne. Die Finanzen möchte ich ohne Hilfe selbst erledigen können.

Es wäre schön, wenn ich später mal ohne Angst leben könnte. Wenn es noch geht, würde ich gern noch die Welt bereisen. Ich kann mir auch vorstellen, dass ich in ein paar Jahren heiraten werde. Was ich auch gerne hätte, ist ein eigenes Haus mit einem schönen Garten.

Ich möchte gerne Arbeiten selbstständig ausführen können. Dazu gehört es, genau und sauber zu arbeiten. Da würde ich mich sehen. Ich könnte mir vorstellen, mit mehr Maschinen zu arbeiten. Ich sehe mich bis zur Pension im RHYBOOT.»



Spenden ab 200 Franken – März bis Juni 2026

Erbengemeinschaft Bernadette Meier

Eugster
Fiechter
Frei
Gruber
Gruber
Haas
Huser
Jörg
Kiss-Frey
Männerchor Harmonie
Meschenmoser
Probst-Gächter
Rodighiero
Schmidheiny
SFS Group Schweiz AG
Spirig
Sturzenegger
Swiss Life AG

Walter
Christian
Dominic
Edmund
Doris
Andrea
Pamela
Marcel und Heidi
János und Gerhild

Esther
Markus und Mirjam
Alois
Stephan

Guido
Sonja

Au SG
Hinterforst
Heerbrugg
Rheineck
Balgach
Altstätten
Altstätten
Diepoldsau
Buchs SG
Sennwald
St. Margrethen
Rebstein
Oberriet
Oberriet
Rebstein
Heerbrugg
Diepoldsau
Widnau
Zürich

IMPRESSUM

Herausgeber

RHYBOOT
Bleichstrasse 2, 9450 Altstätten
info@rhyboot.ch, www.rhyboot.ch

Redaktion

Meinrad Gschwend
gschwend.meinrad@rsnweb.ch

Geschäftsleitung

Patrick Benz

Arbeit

Michael Stump
Rolf Meschenmoser
Melanie Knispel

RHYBOOT – Lebensräume mit Zukunft – www.rhyboot.ch

Wohnen

Monica Costa
Kate Büchel

Druck

Galledia Print AG, 9230 Flawil
Auflage: 1600 Ex.

Spendenkonto

Alpha RHEINTAL Bank AG
IBAN CH16 0692 0016 1500 2350 7